

Audi baut in Brasilien Tabellenführung aus



Beim fünften Lauf zur FIA Langstrecken-

Weltmeisterschaft WEC in São Paulo musste sich der Audi R18 zum

ersten Mal in dieser Saison geschlagen geben. Die Le-Mans-Sieger Marcel

Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer belegten im Audi R18 e-tron quattro den

zweiten Platz hinter Toyota und vor ihren Teamkollegen Lucas di Grassi/Tom

Kristensen/Allan McNish im Audi R18 ultra. Damit fand eine seit März

andauernde Sportwagen-Siegesserie von Audi ein Ende.

Mit 4,5 Punkten Vorsprung waren die Le-Mans-Sieger zum Südamerika-Gastspiel

gereist, mit 7,5 Zählern mehr als die Verfolger kehrt das Trio nach Hause zurück. Die

beiden Fahrzeugkonzepte und die Fahrerteams von Audi hatten sich beim fünften

von acht Saisonrennen einmal mehr einen sehenswerten Kampf geliefert. In der

Anfangsphase lag zunächst Allan McNish als Zweiter vor Benoît Tréluyer. Nach neun

Runden überholte der Franzose den Schotten. Als Tom Kristensen den R18 ultra mit

der Startnummer „2“ von McNish übernommen hatte, fiel er durch einen Dreher

deutlich hinter seinen Markenkollegen Marcel Fässler zurück. Doch der achtmalige

Le-Mans-Sieger aus Dänemark startete eine sehenswerte Aufholjagd. Obwohl er in

einer Gelbphase bei einem Boxenstopp an der roten Boxenampel warten musste und

hinter das zweite Safety-Car auf der Strecke zurückfiel, halbierte Kristensen seinen

Rückstand bis zum Ende seiner Fahrzeit wieder.

Lucas di Grassi übernahm den R18 ultra von dem Dänen und zeigte bei seinem

Debüt für Audi eine souveräne Leistung. Er fuhr über das ganze Wochenende

absolut fehlerfrei und kam auch im für ihn ungewöhnlichen Verkehr sehr gut

zurecht. Zu Beginn des letzten Rennabschnitts drehte er für Audi die schnellste

Rennrunde. Somit erzielte er bei seinem ersten Langstreckenrennen mit seinen

Teamkollegen Platz drei mit nur 14 Sekunden Rückstand auf das Schwesterfahrzeug. Das Podiumsergebnis bedeutete am Ende 15 wertvolle Punkte

für Kristensen/McNish im Titelnkampf. So hat sich der Abstand zwischen den beiden

führenden Audi-Fahrerteams an der Tabellenspitze zwar geringfügig vergrößert.

Aber bei 78 noch zu vergebenden Punkten in den drei ausstehenden Saisonrennen in

Bahrain, Japan und China innerhalb der nächsten sechs Wochen bleibt die

Titelvergabe in der Fahrerwertung vollkommen offen. Die Marken-

Weltmeisterschaft hat sich Audi bereits vorzeitig beim vierten Lauf in Silverstone

vor drei Wochen gesichert. *

* Vorbehaltlich der offiziellen Veröffentlichung der Resultate durch die FIA

Ergebnis Rennen

1. Wurz/Lapierre (Toyota), 247 Runden
2. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) + 1.00,778 Minuten
3. di Grassi/Kristensen/McNish (Audi R18 ultra) + 1.14,679 Minuten
4. Prost/Jani (Lola-Toyota) – 5 Runden
5. Leventis/Watts/Kane (HPD-Honda) – 7 Runden
6. Belicchi/Primat (Lola-Toyota) – 7 Runden
7. Potoicchio/Dalziel/Sarrazin (HPD-Honda) – 13 Runden
8. Kaffer/Minassian/Perez Companc (Oreca-Nissan) – 16 Runden
9. Brabham/Chandhok/Dumbreck (HPD-Honda) – 17 Runden
10. Lahaye/Nicolet/Pla (Morgan-Nissan) – 17 Runden